

II C 1 - Ar 1271 - 2002 - 14/02

11. Oktober 2002

- MR Schröder - 4303 -
- ORR Dr. Nieder-Eichholz - 1573 -
- VA Jenßen - 1750 -

E. A. x
1.18
10
2.18.10

St O

Q 26/10

- Ø AL II
- UAL II A
- UAL II C
- II A 1
- II A 2

auf dem Dienstweg
zur Unterrichtung

E. A. x
i. V. 10/10

7.0A

NE 21/10

23.10.02

Einschätzung der Finanzentwicklung beim Zuschuss an die Bundesanstalt für Arbeit (BA) und bei der Arbeitslosenhilfe sowie der Arbeitsmarktentwicklung im Jahr 2002

3 Anlagen

I. Einschätzung der Finanzentwicklung

Auf der Basis der Monate Januar bis September ergibt sich beim Zuschuss an die BA und bei der Arbeitslosenhilfe folgende Einschätzung der Jahres-Ausgaben:

	<u>Soll 2002</u>	<u>voraussichtl. Ist 2002:</u>	<u>Mehr-/Minder-</u> <u>ausgaben (+/-)</u>	<u>Veränderung ggü.</u> <u>Vormonat</u>
- in Mrd. Euro -				
BA-Zuschuss	2,0	5,0	+ 3,0	+ 0,3
Arbeitslosenhilfe (Alhi)	13,0	14,5	+ 1,5	0
Summe	15,0	19,5	+ 4,5	+ 0,3

Büro der Leitung
 Eingang 16. OKT. 2002

Eingang-Nr.
AL II 20.221 0335021

1. Zuschuss an die Bundesanstalt für Arbeit

Beim BA-Zuschuss zeichnet sich ein Mehrbedarf von rd. 3,0 Mrd. € ab (+ 0,3 Mrd. € ggü. Vormonatsschätzung) [weitere Einzelheiten s. Anlage 1]:

Position	Mehr-/Minderbedarf ggü. Soll 2002 (+/-) - Mrd. € -	Begründung der Abweichung
<u>Einnahmenseite insgesamt</u>	<u>+ 1,38</u>	<u>[+ 0,3 Mrd. € ggü. Vormonat]</u>
<u>davon:</u>		
Beitragseinnahmen	+ 1,30	Geringere Beitragseinnahmen (= Mehrbedarf BA-Zuschuss) wegen andauernder Verschlechterung der Beschäftigungssituation (insbes. verminderte Erwerbstätigkeit, Erhöhung des Teilzeitanteils). <u>[+ 0,3 Mrd. € ggü. Vormonat]</u>
Insolvenzgeld-Umlage	- 0,45	Mehreinnahmen (finanziert durch Umlage der Unternehmen) korrespondieren mit erwarteten Mehrausgaben für Insolvenzgeld.
ESF	+ 0,35	Weniger ESF-Erstattungen aufgrund geringerer Programmausschöpfung und Unsicherheiten des Auszahlungsverfahrens.
Sonstige Einnahmen	+ 0,18	insbes. Rückgang der Arbeitgebererstattungen nach § 147a SGB III (Erstattung von Arbeitslosengeld für Arbeitslose nach Vollendung des 58. Lebensjahrs).
<u>Ausgabenseite insgesamt</u>	<u>+ 1,61</u>	
<u>davon:</u>		
Aktive Arbeitsmarktpolitik	- 0,07	<u>Minderausgaben</u> von 1.000 Mio. € bei den (Ermessens-)Maßnahmen im <u>Eingliederungstitel</u> <u>Mehrausgaben</u> von rd. 930 Mio. € in Kap. 3 (höherer Bedarf bei den Pflichtleistungen Berufsausbildungsbeihilfe, Rehabilitationsmaßnahmen, Kurzarbeitergeld und beim Jugendsofortprogramm)
Arbeitslosengeld	+ 1,38	Mehrausgaben aufgrund deutlich verschlechterter Arbeitsmarkteckwerte.
Insolvenzgeld	+ 0,45	Mehrausgaben wegen deutlich gestiegener Zahl der Insolvenzen (korrespondierend: Mehreinnahmen durch Umlagefinanzierung).
Sonstige Ausgaben	- 0,15	Minderausgaben im Verwaltungsbereich (insgesamt rd. 100 Mio. € bei Bauinvestitionen und Informationstechnik aufgrund Unsicherheiten über künftige BA-Struktur) sowie beim Anschluss-Unterhaltsgeld (rd. 50 Mio. €).
<u>BA-HH insgesamt</u>	<u>+ 3,0</u>	<u>[+ 0,3 Mrd. € ggü. Vormonat]</u>

Der eingeschätzte Mehrbedarf beim BA-Zuschuss gegenüber dem Vormonat von 0,3 Mrd. € (geringere Beitragseinnahmen) ist auf die Fortsetzung der äußerst ungünstigen Beschäftigtenentwicklung zurückzuführen. Darüber hinaus bleibt auch die Dynamik der

durchschnittlichen Arbeitslosenversicherungsbeiträge der Beitragszahler hinter den Annahmen nach den Eckwerteschätzungen zurück.

2. Arbeitslosenhilfe (Alhi)

Bei der Alhi zeichnet sich ein gegenüber der Vormonatsschätzung unveränderter Mehrbedarf von rd. 1,5 Mrd. € ab.

II. Arbeitsmarktentwicklung

1. Kennzahlen des Arbeitsmarktes - September 2002

Auf dem Arbeitsmarkt zeigte sich im September folgendes Bild:

	September 2002	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung ggü. Vorjahresmonat
Arbeitslose (in Tausend.)			
• Ursprungswert	3.942	- 76	+ 199
• saisonbereinigt	4.098	- 1	+ 206
Arbeitslosenquote - bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -	9,5 %	- 0,1	+ 0,5 %-Punkte
Erwerbstätige - <i>aktuellster Wert</i> - (in Tausend)	<u>Juli:</u>		
• Ursprungswert	38.685	- 32	- 230
• saisonbereinigt	38.704	- 5	- 173
Offene Stellen (in Tausend)	420	- 38	- 65
Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (in Tausend)	1.040	+ 100	+ 101

Im September ist die **Arbeitslosigkeit** gegenüber dem Vormonat ausschließlich saisonal bedingt um 76 Tsd. Arbeitslose zurückgegangen. Dabei ist jedoch auch zu berücksichtigen, dass bei den Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik ein starker Anstieg der Förderfälle ggü. dem Vormonat um 100 Tsd. zu verzeichnen war. Ansonsten wäre der Rückgang der Arbeitslosigkeit deutlich geringer ausgefallen. Dies zeigt auch die saisonbereinigte Arbeitslosigkeit, die im September praktisch unverändert geblieben ist (- 1 Tsd. Arbeitslose ggü. Vormonat).

Die Zahl der Erwerbstätigen (aktueller Wert: Juli) ist saisonbereinigt - wie schon in den Vormonaten - weiter zurückgegangen (- 5 Tsd.). Der Rückgang ist damit zwar deutlich geringer ausgefallen als im Juli (- 42 Tsd.). Dies geht allerdings auf die starke Verschiebung bei den Einberufungsterminen der Wehrpflichtigen zurück. Im Durchschnitt der Monate Januar bis Juli zeigt sich eine Abnahme der Erwerbstätigenzahl um rd. 22 Tsd. Erwerbstätigen.

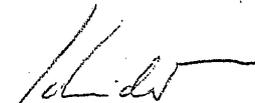
Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen hat sich im September noch ungünstiger entwickelt als im Vormonat (- 38 Tsd. ggü. Vormonat bzw. - 65 Tsd. ggü. Vorjahresmonat). Im August hatte der Rückgang ggü. dem Vormonat noch bei 13 Tsd. Stellen (bzw. bei - 50 Tsd. ggü. dem Vorjahresmonat) gelegen.

2. Einschätzung der Arbeitsmarktentwicklung im weiteren Jahresverlauf

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im September entspricht annähernd der II C 1-Vormonatsschätzung. Unter Beibehaltung dieser Einschätzung, mit der auch für den Monat Oktober ein leichter - aber lediglich saisonal üblicher - Aufschwung unterstellt wird, zeigt sich für den weiteren Jahresverlauf folgendes Bild [s.a. Diagramm - Anlage 2]:

- Die **aktuelle II C 1-Schätzung** zeigt weiterhin einen Anstieg der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahl um knapp 200 Tsd. Arbeitslose gegenüber dem Vorjahr.
- Der **aktuelle Eckwert vom April d.J. mit jahresdurchschnittlich 3,952 Arbeitslosen** (+100 Tsd. Arbeitslose ggü. Vorjahr) wird um rd. 100 Tsd. Arbeitslose verfehlt. Im **Jahredurchschnitt 2002** wird die **Arbeitslosenzahl rd. 4,05 Mio.** betragen.

Die sich nach dieser Schätzung für 2002 ergebenden monatlichen Arbeitslosenquoten sind der Anlage 3 zu entnehmen.


Schröder